

Nr. 2/2007



# DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

[www.zupfer-kurier.de](http://www.zupfer-kurier.de)



## Aus dem Inhalt

Interview mit Takashi Ochi – Fortbildungsangebote der BDB-  
Musikakademie – Ausschreibungen – Termine

# INHALT

<b>Berichte .....</b>	<b>3</b>
Im Gespräch mit Takashi Ochi .....	3
Kontraste – Lust auf Gegensatz .....	10
LA VOLTA Konzertreise USA & COSTA RICA.....	11
Misa a Buenos Aires (Misatango).....	12
„Einer der entspanntesten Osterlehrgänge“ .....	13
<b>Ausschreibungen .....</b>	<b>14</b>
Fortbildungsangebote mit der BDB-Musikakademie .....	14
2. Juni Spanische Impressionen ... Genuss für alle Sinne .....	14
23. Juni Schülertag LB Württemberg .....	15
11.–16. September European Mandolin Award der EGMA 2007 .....	16
7. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline 2007.....	17
29.10. - 03.11.2007 Herbstlehrgang.....	18
3.10. Service-Workshop für Vereinsorchester .....	19
16. - 18. November Interpretationskurs mit Maximilian Mangold .....	20
17. - 18. November Orchesterwettbewerb Baden-Württemberg.....	21
C-Lehrgang für Ausbilder und Dirigenten 2007/2008.....	22
<b>Kurz Notiert.....</b>	<b>23</b>
Neu im Internet.....	23
Neuer Dirigent in Villingen-Schwenningen .....	23
Neues vom BZO .....	23
<b>Rätsel .....</b>	<b>24</b>
<b>Termine, Konzerte.....</b>	<b>25</b>
<b>CD.....</b>	<b>27</b>

## Impressum

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Baden-Württemberg e.V.

Redaktion und VISP: Peter Boegler, Amalienstr. 16, 69168 Wiesloch,  
Tel. 0 62 22 / 38 78 34, Fax 0 62 22 / 38 78 35;  
E-Mail: [Redaktion@Zupfer-Kurier.de](mailto:Redaktion@Zupfer-Kurier.de)

Erscheinungsweise: vierteljährlich am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November

Redaktionsschluss: jeweils zum 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

**Rätsel** 02/2007: Hermann Ambrosius

**Titelbild:** Takashi Ochi; Foto: Jutta Preiß-Aichele

## Im Gespräch mit Takashi Ochi

*Helmut Aichele: Wir treffen wir uns hier in Eurem Sushi-Restaurant „Kaoru“ im Zentrum von Mannheim. Mit 72 Jahren, nach 50 Jahren des Musikschafterns, im letzten Jahr zum Ehrenmitglied des BDZ ernannt, sieht das auch nicht nach Ruhestand, eher nach einer neuen Aufgabe aus. Wir hatten ja schon öfters die Gelegenheit, hier das hervorragende Essen zu genießen. Mehrmals fanden bei Euch Treffen zu Planungen und Konzertreisen des Württembergischen Zupforchesters statt.*

Takashi Ochi: Dieser Entscheidung für das japanische Restaurant gingen seit vielen Jahren Überlegungen und Vorbereitungen voraus. Mit Silvia zusammen habe ich mir vorgenommen, etwas Neues, außerhalb des Unterrichtens zu unternehmen. Nach dem Ende der Unterrichtstätigkeit vermisste ich zudem viele Bekannte und Freunde, so ist Wilhelm Krumbach 2005 verstorben, Siegfried Behrend bereits vor 17 Jahren.

*HA: Mit derselben Sorgfalt und Ernsthaftigkeit wie Ihr beide die Mandoline vertretet, betreibt Ihr das Restaurant. Ihr konntet zahlreiche Auszeichnungen und beste Bewertungen in Gourmetführern erzielen.*

TO: Es geht, wenn man es mit Herz, professionell und engagiert macht wie Silvia, die auf die Gäste eingehen kann. Es ist nicht der Sinn, ein

Essen in sich hineinzuschieben, man muss es genießen können. Wir hatten mit der Eröffnung des Lokals auch das Glück, dass es hier einen Trend gab, japanisch essen zu gehen. Wenn ich zusammen mit Silvia nach Japan reise, so kümmern wir uns dort darum, unsere Einrichtung zu ergänzen und qualitativ gute Waren einzukaufen.

*HA: Takashi, Du bist 1961 zum ersten Mal zusammen mit Deiner Lehrerin Kinuko Hiruma nach Deutschland gekommen und gleich hier geblieben. Was hat Dich damals zum Bleiben veranlasst?*

Silvia Ochi: (lachend) So eine Frage, ich war der Grund. Wir hatten uns drei Tage nach seiner Ankunft kennen gelernt.

*HA: Hat sich Silvia sofort in Dein Leben eingemischt, und das mit ihren damals erst 15 Jahren? Deine erste Station war das Saarland. Hier hast Du an verschiedenen Musikschulen Gitarren- und Mandolinschüler unterrichtet. Gleichzeitig hast Du im Saarländischen Zupforchester unter der Leitung von Siegfried Behrend als Konzertmeister und Solist mitgewirkt.*

TO: Behrend war bereits seit 1960 Leiter des Saarländischen Zupforchesters. Auf den Lehrgängen haben bereits vor mir Wölki, Konietzny und Behrend unterrichtet. Bei meiner Ankunft in Frankfurt am Flug-

hafen hat mich Behrend zusammen mit meiner Lehrerin Kinuko Hiruma nach der damals 18-stündigen Reise über den Nordpol abgeholt. Es gab dann an den folgenden Tagen bereits die ersten Kontakte zum Zimmermann-Verlag mit der damaligen Besitzerin Edith Zimmermann. Am Abend im Hotel wurden Schallplatten und Konzerte besprochen und geplant, mit Stücken von Vivaldi, Schwaen, Konietzny, Ambrosius und Behrend. Nach dem Lehrgang gaben wir noch ein Konzert in Berlin - ich erinnere mich - das war genau zwei Wochen nach dem Mauerbau im August 1961. Danach hätte ich nach Hause fahren müssen. Das Flugzeug war für den Rückflug bereits gebucht. Es war damals geplant, dass Gerd Lindner-Bonelli als Mandolinendozent zu den Lehrgängen ins Saarland kommen und sich später im Saarland als Lehrer niederlassen sollte. Er konnte aber nach dem Mauerbau nicht mehr ausreisen. So wollte mich dann Leo Clambour vom Saarländischen Rundfunk, (damaliger Lehrgangleiter und Präsident vom BZVS), für das Saarland gewinnen.

Diese Geschichte habe ich erst in den 80er Jahren beim Mandolinen-symposium in Trossingen direkt von Gerd Lindner-Bonelli, den ich dort erst kennen lernte, erfahren.

*HA: Mit dem Saarländischen Zupforchester wurde mit unbekanntem und neuen Kompositionen in der Zupfmusik Neuland betreten. Es gab*



**Japanische Leckerbissen im "Kaoru"**

*in dieser Zeit viele Rundfunk- und Plattenaufnahmen, deren Titel heute noch im Repertoire vieler Orchester stehen.*

TO: Es gab sehr gute Kontakte zum Saarländischen Rundfunk. Wir hatten dort die Gelegenheit, alle Stücke aufzunehmen, die auf Schallplatten veröffentlicht wurden. Es gab rege Konzertreisen, wie z. B. nach Italien, Luxemburg, Frankreich und Westberlin.

*HA: In dieser Zeit hast Du auch den Komponisten Heinrich Konietzny kennen gelernt. Es sind bei dieser Zusammenarbeit herausragende Solowerke für Mandoline und für Zupforchester, wie das „Ständchen“ oder „Ochiana“, entstanden. Diese Stücke sind „Standards“ geworden für Zupforchester.*

TO: "Ochiana" ist für Solomandoline. Ja, zudem entstanden die „Variationen über ein französisches Volkslied“. Gut gefällt mir selbst eine Ochiana - Aufnahme mit dem französischen Mandolinenspieler Florentino Calvo, er ist bei uns nicht so

bekannt. Heinrich Konietzny war das Zentrum für die Zupfmusik im Saarland. Seine Schüler wie Wolfgang Bast komponieren ebenso gute moderne Stücke. Konietzny schrieb noch ein Duo für Mandoline und Gitarre „Co Cos buntes Bilderbuch“. Ich habe es gemeinsam mit Michael Koch eingespielt. Es ist zuerst im französischen Rundfunk gesendet worden. Heute noch sind die Stücke von Konietzny sehr aktuell.

*HA: Ein weiterer Meilenstein war sicherlich die Zusammenarbeit mit Wilhelm Krumbach. Er betreute im Trekel-Verlag die Reihe „Die Klassische Mandoline“. Zugleich spielte er im Saarländischen Zupforchester bei allen Werken als Solist das Cembalo.*

TO: Wilhelm Krumbach bereiste ähnlich wie Siegfried Behrend die ganze Welt und spielte die Orgel in den Kirchen der Metropolen. In seiner Eigenschaft als hervorragender Musikwissenschaftler hat er über 200 Stücke aus dem 18. Jahrhundert in Bibliotheken auf der ganzen Welt entdeckt und bearbeitet. Wir haben diese Stücke zusammen mit Krumbach und Musikern vom Saarländischen Symphonieorchester zwischen 1969 und 1973 in ganzen Sendereihen für den Saarländischen Rundfunk, wie „Mandolinemusik des 18. Jahrhunderts“ oder „Meister der Mandoline“, aufgenommen.

Klaus Wuckelt: Krumbach war ebenso ein Sprachtalent, er konnte so

spannend wie ein Krimiautor über Musik erzählen und die Zuhörer in seinen Bann ziehen. Ich erinnere mich noch, wie er auf einem Lehrgang in Trossingen Geschichten aus der Antike zu den Saiteninstrumenten erzählte.

*HA: Im Saarland kam es zum ersten Zusammentreffen und Zusammenwirken von Siegfried Behrend als Dirigent, Takashi und Silvia Ochi mit der Mandoline, Edwin Mertes und Wolfgang Bast – Mandola, Jiri Jirmal und Tadashi Sasaki – Gitarre, dem „Sauerteig“ des späteren Deutschen Zupforchesters.*

TO: Adolf Mößner hatte als Präsident des BDZ 1968 die Idee, das Deutsche Zupforchester aufzubauen. Es wurden über die Teilnehmer der Lehrgänge in Baden und im Saarland Spieler für das Deutsche Zupforchester gewonnen. Auch aus anderen Bundesländern und später sogar aus dem Ausland bewarben sich Spieler für das DZO.

*HA: Seit der Gründung des Deutschen Zupforchesters 1968, unter der Leitung von Siegfried Behrend, habt Ihr beide bis zur Auflösung mitgewirkt. Wenn ich mir das vielseitige Repertoire, die Konzertreisen im In- und Ausland, die vielen Rundfunk- und Plattenaufnahmen anschau, war es sicherlich eine aufregende und spannende Zeit.*

TO: Siegfried Behrend hatte gute Beziehungen ins Ausland. Er war Kosmopolit und ist mit seiner Gitar-

re überall hingereist. Heute finden von den Vereinsorchestern bereits Reisen in Europa oder nach Asien statt. Damals war es nicht so einfach ins Ausland zu gehen. Die Japanreise 1981 des DZO war ein Novum für die Zupfmusik. Behrend hatte selbst viel komponiert und andere Komponisten für die Zupfmusik gewinnen können. Dieses Talent in der Musik und im Organisieren hat ihm bis heute noch keiner nachmachen können.

*HA: Aufnahmen die hier entstanden, sind ja bis heute noch Maßstab für die Interpretation, sowohl von Barockmusik als auch zeitgenössischer Musik für die Zupfmusiker. Neben Eurem Engagement im DZO habt Ihr noch zahlreiche eigene Konzerte und Schallplatten mit Streichorchestern oder berühmten Sängern in der ganzen Welt gemacht. Ein besonderes Highlight war Eure Vivaldi – Schallplatte bei der Deutschen Grammophon mit Narciso Yepes, Gitarre und dem Pariser Kammerorchester Paul Kuentz..*

TO: Mit dem DZO besuchten wir in Italien Ugo Orlandi in der Stadt Brescia. Behrend konnte gut italienisch sprechen, er hatte zuvor einige Zeit in Italien gelebt. Unsere Vivaldi-Schallplatte mit Yepes war für Orlandi, nach seiner eigenen Aussage, mit maßgebend die Trompete wegzulegen und nur Mandoline zu studieren. Diese Platte haben sehr viele Menschen gehört und wurde über die ganze Welt verbreitet, nach

Asien, nach Südamerika und liegt bei der Deutschen Grammophon unter den 100 bestverkauften Schallplatten und CDs von klassischer Musik. Diese Schallplatte wurde auch als durchgängige Filmmusik in dem Spielfilm „Der Eisvogel“ mit Rex Harrison verwendet. Auch wirkte ich zusammen mit Silvia 1981 bei einem französischen Film mit, Hauptdarsteller war Michel Piccoli, bekannt aus den Filmen von Luis Bunuel.

Die Vivaldi – Konzerte haben wir in hunderten Konzerten auf der ganzen Welt gespielt. Zu erwähnen wären noch Schallplattenaufnahmen mit der Academy of St. Martin in the Fields unter Iona Brown, dem Hessischen Sinfonieorchester unter Elisha Inbal und dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter Jiri Malat mit dem Kozeluch – Konzert, einem Zeitgenossen Mozarts. Dieses Konzert hatte eine sehr interessante Besetzung mit Mandoline, Klavier, Trompete, Kontrabass und Orchester. Bei den Schwetzingen Festspielen spielte ich 1978 mit dem Süddeutschen Kammerorchester unter Paul Angerer das Konzert von Hummel. In der Münchner Residenz hatten wir einige schöne Konzerte mit Jean Pierre Rampal und anderen bekannten Musikern.

*HA: Beeindruckt haben mich Aufnahmen von 1976 „W.A. Mozart – Lieder & Kanons“, mit Edith Mathis - Sopran, Hermann Prey – Bariton wie „Die Zufriedenheit“ und „An*

*die Zither“. Gab es später weitere Aufnahmen mit Gesang?*

TO: Eine LP habe ich in Holland aufgenommen mit Ingeborg Hallstein unter der Leitung des Pianisten Erik Werba. Hier gab es eine musikalische Zusammenarbeit mit Gesang, Geige, Mandoline und Klavier. 1967 habe ich mit Belina und Behrend zusammen Aufnahmen bei Polydor Hamburg gemacht. Ich hatte für die Mandoline keine Noten zu den Stücken und war auf das Improvisieren angewiesen.

*HA: Es wurden zeitgenössische Werke für Zupfinstrumente in das Programm des Deutschen Zupforchesters aufgenommen, wie z.B. „Styx“ von Anestis Logothetis. War dies eine Parallele in der Zupfmusik zu den Avantgardisten in Donaueschingen?*

TO: Behrend hat sich sehr engagiert für die moderne Musik. Auch für die Orchesterspieler ist die Beschäftigung mit der neuen Musik wichtig. Seine Mitspieler haben ihn am Anfang für verrückt gehalten, den Komponisten Anestis Logothetis aus Wien ins Saarland einzuladen. Es wurde im DZ jetzt häufiger grafisch notierte Musik und atonale Stücke von zeitgenössischen Komponisten gespielt. Bei einer Plattenaufnahme in Hamburg gab es fast eine "Meuterei" der Spieler. Mehr als die Hälfte der Aufnahmen war Neue Musik. Die Komponisten dieser modernen Stücke waren ja dar-



**Takashi Ochi**

auf angewiesen, dass diese auch interpretiert und gespielt wurden. Es waren Experimente, nicht nur die Frage, ob gute oder schlechte Musik. An diesem Punkt war Behrend sehr konsequent, wenn einige der Orchesterspieler auch abreisten. Die Zusammenarbeit mit Behrend war auf jeden Fall spannend.

*HA: Deine guten Kontakte nach Japan haben zu einem regen Austausch von deutschen und japanischen Musikern und Orchestern geführt. Fast jährlich habt Ihr selbst Konzertreisen nach Japan unternommen oder im Gegenzug japanischen Orchestern Konzerte in Europa ermöglicht.*

TO: Für den Kulturaustausch mit Japan habe ich einiges angezettelt. Ich war mit Krumbach 1976 in Japan, es war aber sehr schwer, dort ein Cembalo aufzutreiben. Bereits 1974 war aus Tokyo das „Orchestra sinfonica Takei“ in Rechberghausen. Mit der Musikschule in Mannheim gab es alle zwei Jahre einen Austausch mit Chören aus Japan. Mit Klaus Wuckelt zusammen gab ich regelmäßig Konzerte in verschiedenen japanischen Städten.

*HA: Japanische Musiker kennen die Europäische Musik besser als wir umgekehrt die japanische Musik kennen. Du hast hier durch eigene Kompositionen, wie „Drei Duos für 2 Mandolinen nach altjapanischen Melodien“ oder „Se'i-Doh“ (Ruhe und Bewegung) versucht, eine Brücke zu bauen.*

TO: Die Stücke beinhalten europäische und japanische Eindrücke. Ich bin nicht der einzige, so widmete Calace bei seinem Besuch in Japan Stücke dem japanischen Kaiser. Dies war italienische Musik für Japan. Kompositionen hätte ich noch mehr machen sollen. Jeder muss seine Kapazitäten selbst kennen. Ich habe eher die Mandolinenmusik interpretiert. Kompositionen sind da nebenher entstanden. Stücke wie Se'i-Doh bieten schon spezielles Spielmaterial für die Mandoline. Es ist aber sehr davon abhängig, wie es gespielt wird. Ich habe das Stück zuerst selbst bei einem Festival von Behrend in Bayern im Altmühltal aufgeführt. Am Anfang kamen sehr viele Anfragen aus dem Ausland, wie es gespielt werden soll. Die CD Se'i-Doh von Klaus Wuckelt war die erste Veröffentlichung, die weltweit für das Stück als Maßstab für die Interpretation verwendet wird.

*HA: Bekannt wurden uns durch den Kulturaustausch japanische Kompositionen für Zupfinstrumente wie von Jiro Nakano, Takashi Kubota, Morishige Takei, Yasuo Kuwahara, Hi-*

*royuki Fujikake.*

TO: Kuwahara hat viele Stücke für Zupforchester geschrieben, die alle veröffentlicht und aufgeführt wurden. Nakano und Kuwahara sind bereits gestorben. Nakano ist über 100 Jahre alt geworden. Takashi Kubota war für ein Jahr der erste Dirigent des Badischen Zupforchesters. Es kam zu Unstimmigkeiten mit Adolf Möbner, als Kubota das Concertino von Carulli mit Tremolo spielen wollte. Danach wurde Wolfgang Bast nach meiner Empfehlung für das BZO engagiert.

*HA: Von 1977 bis 1999 hast Du die Fachgruppe für Zupfinstrumente an der Städtischen Musikschule in Mannheim geleitet. Von Dir geleitete Ensembles konnten mehrfach Preise bei Wettbewerben erzielen. Dein Meisterschüler Klaus Wuckelt wurde über die europäischen Grenzen hinaus bekannt. Bist Du zufrieden mit der Ausbildungssituation?*

TO: Zu meiner Zeit war ich mit meinen Klassen und mit meiner Fachgruppe zufrieden. Mit meinen ehemaligen Schülern habe ich heute noch gute Kontakte. Mit Christian und Annemarie Randl, Mandoline und Andreas Bittner, Gitarre habe ich eine CD mit dem Titel „Poeme d'amour“ mit Stücken von Mezzacapo eingespielt.

*HA: Auf unzähligen Lehrgängen und Meisterkursen des Bundes Deutscher Zupfmusiker hast Du als Dozent mitgewirkt. Fortschritte in*





**Die Gesprächsrunde: Helmut Aichele, Silvia Ochi, Klaus Wuckelt, Takashi Ochi**

*der Aufführungspraxis der Zupforchester sind sicherlich mit Dein großer Verdienst.*

TO: Es sind tatsächlich im Vergleich zu anderen Nationen viele Lehrgänge durchgeführt worden. Ich war durchgehend seit 1961 bei Lehrgängen dabei. Auch jetzt bin ich noch zusammen mit Klaus Wuckelt in Weikersheim bei Sommerkursen unter Sasaki eingebunden. Eine Fortbildung und Qualifizierung konnte bestimmt erreicht werden. Dazu bietet der BDZ eine gute Plattform. In Japan ist die Situation anders. Hier wird meistens über private Schulen ausgebildet. Das bedeutet, dass die Schüler keine finanzielle Unterstützung erhalten.

*HA: Was gibst Du uns als Musiker im Württembergischen Zupforchester und für die Arbeit des BDZ-Landesverbandes mit auf den Weg?*

TO: Oh, so eine umfassende Frage. Ihr macht eure Aufgaben schon

richtig und leistet eine gute Arbeit. Die Landesorchester haben überregional eine große Bedeutung zur Aufführung von neuer und alter Zupfmusik. Die langjährige Arbeit der Vorstände Alois Becker und Dieter Wahl kann man nur loben. Diese vorgegebene Richtung muss man weitergehen. Es wird immer wieder bedauert, dass es keinen Nachwuchs in den Landesorchestern mehr gibt. Es rücken hoffentlich jüngere Spieler nach. Die Blasorchester, die Chöre, ja die Sinfonieorchester haben zur Zeit doch einen regen Zulauf.

*HA: Liebe Silvia, lieber Takashi, herzlichen Dank für das Gespräch, das hervorragende Essen und die Gastfreundschaft hier in Mannheim in Eurem Japanischen Restaurant „Kaoru“.*

Bei der Gesprächsrunde im Januar 2007 in Mannheim: Takashi Ochi, Silvia Ochi - Ehefrau und Duopartner, Klaus Wuckelt, Rechberghau-

sen - Meisterschüler von Takashi Ochi Jutta Preiß-Aichele, Göppingen - Fotos Helmut Aichele, Göppingen – Württembergisches Zupf-orchester

**Literatur:** Edwin Mertes: „Se’i-doh – Dem Mandolinenspieler Takashi

Ochi zum 70. Geburtstag“, concertino – 1/2005

Edwin Mertes: „Ein Großer verließ die Bühne – Abschiedsgedanken zu Wilhelm Krumbach“, concertino – 1/2006

*Helmut Aichele*

## Kontraste – Lust auf Gegensatz

Unter diesem vorgegebenen Titel beteiligte sich das Jugendzupf-orchester B.-W. (JZO) am „Deutschen Jugendorchesterpreis 2006/2007“ der Jeunesses Musicales Deutschland. Was lag näher, als die beiden zurückliegenden Konzertreisen ins Ausland zu thematisieren: 02.09. bis 11.09.2004 nach Finnland (mit acht Konzerten) und nach Venezuela vom 30.05. bis 11.06.2006 (mit sechzehn Konzerten und zwei Workshops). Unterschiedlicher können Erfahrungen, das ganze Drumherum, Kontraste eben, nicht sein. Grundanforderung zur Teilnahme am Jugendorchesterpreis war, dass Idee, Umsetzung, konkrete Realisation mit allem, was damit zusammen hängt, aus der Mitte der jugendlichen Orchestermittglieder zu erfolgen hatte. Was dann auch vorbildlich umgesetzt wurde. Ein „Orchesterausschuss“ unter der kollegialen Anleitung von Nora Sommerfeld fand das Thema, entwarf das Programm und die vorbildlich gestalteten Begleitmaterialien (Programmheft, Plakate), wählte Konzertort und –datum aus, arrangierte begleitend zu den Konzerten ein

finnisch-venezolanisches Buffet (alles selbst gemacht, gekocht, gebacken!). Der Dirigent hatte die musikalischen Vorgaben zu erfüllen, der Organisationsleiter durfte sich nur mit rein abwicklungstechnischen Angelegenheiten beschäftigen.

So kam es dann zu diesen zwei wunderbaren „Kontraste“-Konzerten am 6. Januar 2007 in der „Kleinen Bühne“ der Volksschauspiele in Ötigheim, 17 und 20 Uhr, jeweils ausverkauft. Eine Hälfte Programm der Finnland-Tournee: Werke von Sibelius, Mononen, Grafschmidt, dann überleitend zum Venezuela-Programm die UA von Grafschmidts „Sin maracas a Caracas“, gefolgt von Werken venezolanischer Komponisten wie Augusto Fermín, Luis Laguna, Aldemaro Romero und Alberto Arvelo. Unter der Leitung von Detlef Tewes wirkten als Solisten mit: Marianne Schneider (Gesang), Liisa Randalu (Violine), Jörg Becker (Mandoline), Melina Elbe und Philipp Stoll (Flöten) sowie Frederik Rittler (Percussion). Für Bühnen- und Beleuchtungstechnik sorgten Nachwuchs-

kräfte der Volksschauspiele Ötigheim, Heiko Rupp und Steffen Sachsenmaier.

Es gibt noch eine kleine Restauflage der Programmhefte. Könnten als Anregung zur Gestaltung außergewöhnlicher Konzerte dienen. Zu be-

ziehen beim Autor.

**Nächstes Konzert des JZO B.-W.:  
Samstag 2. Juni 2007 um 20 Uhr  
in der Markuskirche in Gaggenau**

*Arnold Sesterheim, Künstl. Leiter  
JZO B.-W., Landesmusikleiter*

## LA VOLTA Konzertreise USA & COSTA RICA



Während der zweiwöchigen Konzertreise nach Übersee spielte La Volta in insgesamt 13 Konzerten, davon 10 in den USA und 3 in Costa Rica. In den USA standen täglich Schulkonzerte, Workshops, Abendkonzerte und eine Fernsehpräsentation auf dem Programm und es gab dort naturgemäß weniger Freizeit. Trotzdem wurden genügend Einblicke in verschiedene Lebensweisen ermöglicht; waren die Voltaner doch bei Gastfamilien in untergebracht.

Nach der hektischen Woche in Alabama und Mississippi begann der Aufenthalt in Costa Rica mit einem 2-tägigen Strand-Urlaub mit traumhaften Sandstränden, Südsee-

Atmosphäre mit Palmen, lauwarmer Pazifik-Meerwasser sowie Affen, Faultieren und Nasenbären. Zwischen den 3 Konzerten war außerdem genug Zeit um die Hauptstadt San José zu erkunden und einen der zahlreichen Vulkane zu besuchen.

Sowohl die Konzerte in den USA als auch diejenigen in Costa Rica waren sehr gut besucht und begeisterten das Publikum durchweg, was sich in stürmischen Zugabeforderungen zeigte. Das von der Schweizer Botschaft organisierte Konzert in San José wurde zu einem triumphalen Erfolg vor vollem Haus mit „standing Ovationen“ und vielen Zugaben.

Am 3. März von der Tournee zurückgekehrt, gab es für das Ensemble nach der Rückkehr kein Ausruhen: Interviews für einen Reisebericht beim lokalen Fernsehen „telebasel“, Konzerte beim String-

time-Festival in Weil, im bayerischen Aschaffenburg und in der Ruhrmetropole Recklinghausen in Deutschland wurden alle noch im März gegeben. *Jürgen Hübscher*

## Misa a Buenos Aires (Misatango)



Gemeinsames Projekt des Mandolinvereins Kollnau-Gutach e.V. zusammen mit den Kirchenchören aus Kollnau, Kippenheim und Rust mit ca. 200 Mitwirkenden

Nach der im Jahr 2002 erfolgreich gemeinsam aufgeführten lateinamerikanischen „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez wagen sich der Mandolinverein Kollnau-Gutach und die Kirchenchöre aus Kollnau, Kippenheim und Rust erneut an ein gemeinsames Projekt: die „Misa a Buenos Aires“ von Martin Palmeri.

In intensiven Probearbeiten bereiten sich die drei Chöre und das Orchester des Mandolinvereins unter der Gesamtleitung von Hans Zimmer-

mann auf vier Konzerte vor. Im Mai und Juni wird die Tangomesse mit ca. 200 Mitwirkenden in Kippenheim, Rust, Kollnau und Marlenheim aufgeführt. Insbesondere in Kollnau findet die Aufführung anlässlich der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Kirchenchores am 17.06.2006 einen besonderen Rahmen.

Die „Misa a Buenos Aires“ wurde 1996 von der „Sinfonica Nacional de Cuba“ uraufgeführt. Inspiriert durch kunstvolle Tangokompositionen ist ein Werk entstanden, welches in beeindruckender Weise das Ordinarium mit stilistischen Merkmalen des Tangos verbindet. So-

wohl die Melodieführung und die Harmonik als auch die typischen rhythmischen Strukturen schaffen eine Assoziation zu Südamerika mit seiner besonderen Musikkultur. Dass Martin Palmeri den lateinischen Text der katholischen Liturgie verwendet, schafft den Bezug zu einer entfernten Kultur, wodurch die Gemeinsamkeit des Glaubens und der christlichen Lehre zum Ausdruck kommt.

Auch dieses gemeinsame Projekt mit Solisten für Gesang, Percussion und Bandoneon verspricht ein kul-

turelles Ereignis der besonderen Art zu werden.

Die Termine sollte man sich deshalb rechtzeitig vormerken: 06.05.07 in Kippenheim, 13.05.07 in Rust, 17.06.07 in Kollnau jeweils um 19.00 Uhr und am 24.06.07 in Marlenheim um 18.00 Uhr. Einen Vorgeschmack gibt es bereits am 28.04.2007 im Anschluss an die gemeinsame Generalprobe im Europapark in Rust. Weitere Infos unter [www.misaabuenosaires.de](http://www.misaabuenosaires.de)

*Dr. Frank Mack*

## „Einer der entspanntesten Osterlehrgänge“

Wie jedes Jahr in den Osterferien fand auch in diesem wieder der Lehrgang für junge Zupfmusiker des BDZ in Kürnbach statt. Aus vielen verschiedenen Regionen Baden-Württembergs, Hessens und der Schweiz kamen die Teilnehmer, um nach einer Woche Unterricht in Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Musiktheorie eine Prüfung abzulegen, durch die sie entweder die D1-, D2- oder D3-Qualifikation erreichen konnten. Die meisten der knapp 100 Teilnehmer absolvierten diese Prüfungen erfolgreich.

Neben Instrumentalunterricht, Orchesterproben und Lernen spielte aber auch der Spaß und Freizeit eine sehr große Rolle, für den die Kollnauer Jugendbetreuer Jella Riesterer, Marianne Schneider und Simon Eble sorgten. Von ihnen

wurde allabendlich für Programm gesorgt, wie zum Beispiel das schon traditionelle Tischtennisturnier, eine Nachtwanderung, die Kürnbachschen Spiele und einer großen Samstagabendabschlussshow.

Durch die gute Organisation von Dozenten und Betreuern konnte dieser Lehrgang zu „einem der entspanntesten Lehrgänge“ werden, so Birgit Wendel zu den Eltern der Kinder.

Als die jungen Zupfmusiker am Sonntag, nach einem gelungenen Abschlusskonzert, ihren Heimweg antraten, waren sich alle sicher, trotz des anstrengenden Lernens, auch nächstes Jahr in den Osterferien wieder nach Kürnbach zu kommen. *Simone Kapp*

# AUSSCHREIBUNGEN

## Fortbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der BDB-Musikakademie

Im vergangenen Jahr haben der BDZ LV B.-W. und der Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (BDB) eine verstärkte inhaltliche Zusammenarbeit in einer „Landesarbeitsgemeinschaft“ beschlossen.

Im Zusammenhang mit dieser Kooperation bietet die BDB-Musikakademie in 79129 Staufen auch uns Zupfern eine Reihe von Fortbildungen an. Zur Teilnahme an denselben möchte ich ausdrücklich ermuntern! Nähere Informationen zu den Kursen gibt es im Internet unter [www.bdb-musikakademie.de](http://www.bdb-musikakademie.de) als auch bei unserer Jugendleiterin Pia Grees und dem Musikleiter des Landesbezirks Baden Matthias Kläger, beide Tel. & Fax: 07663-2403 und Mail: [info@gitarrenprojekte.de](mailto:info@gitarrenprojekte.de)

27.-25. November 2007:  
Pädagogik der Orchesterleitung

Ist sehr interessant für alle Dirigenten, unabhängig welche Orchester

oder Chor. Ein sehr guter Lehrgang zum Thema Motivation der Musiker, Probenvorbereitung, Probenleitung. Höchst empfehlenswert.

14.-16. September 2007:  
Wie sag ich's meinem Publikum? - Konzertmoderation in hoher Qualität.

29. Juni - 1. Juli:  
Musimo. Neues Konzept für musikalische Früherziehung.

9.-11. November 2007:  
Modernes Vereinsmanagement.

5.-6. Oktober 2007:  
Ohne Moos nix los. Steuerseminar für Vereinsrechner.

30. November - 2. Dezember 2007  
Man lebt nicht nur von Luft und Klang. - Marketing und Management für Musikpädagogen

*Arnold Sesterheim, Musikleiter LV B.-W..*

## 2. Juni Spanische Impressionen ... Genuss für alle Sinne

Ein Abend mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus Spanien

Jubiläumsveranstaltung des Zupforchesters Essingen zum 50-jährigen Bestehen am Samstag, den 2. Juni ab 19.30 Uhr in der Dalberghalle in Essingen

Unter dem Motto „Spanische Im-

pressionen ... Genuss für alle Sinne“ veranstaltet das Zupforchester Essingen ein besonderes Jubiläums-Highlight. Eröffnet wird die Veranstaltung ab 19.30 Uhr mit einem Sektempfang und um 20.00 Uhr mit einem etwa einstündigen Konzert

# AUSSCHREIBUNGEN



des Zupforchesters fortgesetzt.

Unter der Leitung von Denise Wambsganß werden Reigen bekannter und beliebter Melodien aus Spanien präsentiert, darunter Werke von Tarrega, Albeniz und Granados. Auf diese Weise eingestimmt werden sich die Besucher spätestens jetzt nach Spanien und in Urlaubsstimmung versetzt sehen.

Im Anschluss an das Konzert steht nach echt spanischer Lebensart ab ca. 21.00 Uhr ein reichhaltiges Buffet mit Spezialitäten aus der Spanischen Küche bereit. Bei Tapas, Paella, gegrilltem Mittelmeergemüse,

Garnelenspießen, Tortilla und spanischem Wein soll der Abend dann in gemütlicher Atmosphäre seinen weiteren Verlauf nehmen.

Eintrittspreise: Konzert inklusive Sektempfang und Buffet: 16,00 € im Vorverkauf, / 19,00 €, an der Abendkasse. Für Kinder unter 12 Jahren wird kein Eintritt erhoben. Eintrittskarten sind nur als Komplettangebot erhältlich.

Karten im Vorverkauf und Reservierungen können per e-mail unter [Denise.Wambsganss@t-online.de](mailto:Denise.Wambsganss@t-online.de) oder telefonisch unter 06347/1204 vorgenommen werden.

## 23. Juni Schülertag LB Württemberg

Alle, die Mandoline, Mandola oder Gitarre lernen und mit anderen zusammenspielen möchten, sind herzlich zum „Schülertag“ am 23. Juni 2007 eingeladen. Er findet im Musikerheim in Schwäbisch Gmünd (Eutighofer Straße 137/2) statt.

Um 9 Uhr fangen wir mit dem Ken-

nen lernen an. Danach ist eine Unterrichtsphase geplant; hier werden hauptsächlich die Stücke für das Zupforchester geübt. Und am Nachmittag ist eine gemeinsame Zupforchesterprobe der Teilnehmer. Um 16.30 Uhr hören wir dann mit einem Kleinen Konzert

# AUSSCHREIBUNGEN

des gemeinsamen Zupforchesters auf. Dazwischen ist natürlich viel Zeit für Spiel und Spaß! Wenn genügend erwachsene Teilnehmer zusammenkommen, dann werden wir eine eigene Gruppe für sie bilden.

Mitmachen kann jeder: vom Anfänger, der sich auf den leeren Saiten auskennt, bis zur Gitarristin oder auch Mandolinenspieler, die schon seit ein paar Jahren Unterricht haben. Wichtig ist, dass ihr Spaß am Musik machen und neue Leute kennen lernen habt.

Der Schülertag wird vom Bund Deutscher Zupfmusiker veranstaltet. Er ist ein Zusammenschluss von

Orchestern, aber auch Einzelpersonen in Deutschland, die Zupfinstrumente spielen; auf Landesebene werden sie vom Landesverband Baden-Württemberg betreut. Die Kosten für den ganzen Tag belaufen sich auf 10 EUR (einschl. Mittagessen).

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Bitte meldet euch bis zum 7. Juni 2007 an bei Veronika Protzer  
BDZ - Jugendleitung Württemberg  
Eutighofer Straße 48/1  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: 07171/42083 (AB)

## **11. – 16. September in Patras / Griechenland European Mandolin Award der EGMA 2007**

Die European Guitar and Mandolin Association (EGMA) veranstaltet diesen Interpretationswettbewerb für Mandoline solo in Zusammenarbeit mit der Patras Cultural Development Municipal Enterprise, um das künstlerische Mandolinenspiel zu fördern. Der Wettbewerb richtet sich weltweit an fortgeschrittene Studenten, außergewöhnlich begabte Talente der freien Musikszene und junge „Meister“ des künstlerischen Mandolinenspiels, die 1975 oder später geboren sind. Der Wettbewerb gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, sich einem erlesenen Kreis von Fachleuten, Medienvertretern und Konzertveranstaltern vorzustellen und auf sich aufmerk-

sam zu machen.

Der Wettbewerb wird in 3 Wertungsrunden ausgetragen, und die Jury besteht aus 6 international renommierten Professionals aus 6 Ländern.

### **Teilnahmeberechtigung**

Am Wettbewerb können fortgeschrittene Studenten, außergewöhnlich begabte Talente der freien Musikszene und junge „Meister“ des künstlerischen Mandolinenspiels, die nach dem 1. Januar 1975 geboren sind, teilnehmen. Die Teilnahme ist für Mandoline allein oder mit Begleitinstrument (Klavier, Gitarre u. a.) zugelassen. Barockmandoline



# AUSSCHREIBUNGEN

und Cremonische Mandoline können zum Einsatz kommen, werden aber nicht gesondert gewertet. Eine nationale Beschränkung für die Teilnahme gibt es nicht.

**Anmeldeschluss:** 30. Juni 2007

**Kontaktadresse & Anmeldung**  
EGMA-Office, Simone Grambow  
Huulkamp 26,  
D-22397 Hamburg, Germany  
Fon: +49-(0)40-608 89 013,  
Fax: +49-(0)40-608 89 014  
eMail: Grambow@bdz-online.de

## 7. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline 2007

**Termin:** 28.10.-2.11.2007 (Herbstferien)

**Veranstaltungsort:** Hohenwart Forum (Pforzheim-Hohenwart)

**Dozenten:** Pia Grees, Matthias Kläger, Sonja Wiedemer

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V. veranstaltet auch im Herbst 2007 wieder seinen traditionellen Kammermusikurs. Er wird geleitet von Pia Grees, Matthias Kläger und Sonja Wiedemer, drei Künstlern, die sich gerade auf kammermusikalischem Gebiet durch vielfältige Konzert- und Lehrtätigkeit sowie mehrere CD-Einspielungen einen Namen gemacht haben.

Der Kurs richtet sich sowohl an bereits bestehende Ensembles (ab Duo) als auch an Einzelpersonen, die dafür zu Ensembles zusammengefasst werden (Wünsche für Besetzungen können geäußert werden), aller Altersgruppen und Niveaus. Auch die Teilnahme von Ensembles in Kombination mit anderen Instrumenten ist möglich.

Alle Teilnehmer erhalten täglich Unterricht bei einem oder mehreren Dozenten in ihrer Kammermusikformation sowie bei Bedarf zusätzlichen Einzelunterricht. Außerdem wird es ein Gesamtensemble und einen Forumsunterricht geben, in dem allgemeine Grundlagen des Zusammenspiels erarbeitet werden. Es finden abendliche Vorspiele sowie ein Abschlusskonzert der Teilnehmer statt.

Der Veranstaltungsort ist wie im letzten Jahr wieder Pforzheim-Hohenwart. [www.hohenwart.de](http://www.hohenwart.de)

Die Kursgebühren betragen incl. Verpflegung und Unterkunft in komfortablen Zweibettzimmern 250.- EUR für Erwachsene, 190.-EUR für Schüler/Studenten. Auf Anfrage ist gegen einen Aufpreis von 25.-EUR die Unterbringung in Einzelzimmern möglich.

Anmeldung und Information:  
Pia Grees & Matthias Kläger,  
[www.gitarrenprojekte.de](http://www.gitarrenprojekte.de)  
Tel.& Fax: 07663-2403,  
E-mail: [info@gitarrenprojekte.de](mailto:info@gitarrenprojekte.de)

# AUSSCHREIBUNGEN

## 29.10. - 03.11.2007 Herbstlehrgang

Attraktive Musikfreizeit für Mandoline- und Gitarrespieler. Im Einzelunterricht und in Spielgruppen wird interessante Literatur angeboten und auf persönliche Wünsche eingegangen.



Kursangebot: gemeinsames Musizieren in Zupforchester, Gitarrenchor und/oder Kammermusikgruppen; täglicher Einzelunterricht. Auf Wunsch: Theorieunterricht für D-Prüfungen.

**Dozenten:** Denise Wambsgaß (Mdl.), Christian Wernicke (Git.), Utz Grimminger (Git., Mdl.), N.N.

**Ort:** Hohenwart-Forum in 75181 Pforzheim-Hohenwart ([www.hohenwart.de](http://www.hohenwart.de)).

Detaillierte Inhalte und vorbereitende Lehrgangsunterlagen zum Theorieunterricht, sowie das Anmeldeformular stehen im Internet als pdf-Dateien zur Verfügung: [www.mandoline.de/herbstlehrgang](http://www.mandoline.de/herbstlehrgang).

Lehrgangsgebühr 230 € im DZ. Auf Wunsch EZ. Hohenwart besitzt eine gute Anbindung an Bahn und Bus.

**Anmeldeschluss:** 15.10.2007

Informationen und Anmeldung bei Lehrgangsleitung LV BW e.V. Landesbezirk Württemberg:

Thomas Reuther  
Sebastian Kneipp Weg 28  
89075 Ulm  
Tel. 07 31 / 9 50 34 39;  
[Gitarre@Thomas-Reuther.de](mailto:Gitarre@Thomas-Reuther.de)



## 3.10. Service-Workshop für Vereinsorchester

Mit dem Württembergischen Zupfquartett

### Vorträge zu den Themen:

- Mitgliedergewinnung
- Orchesterarbeit
- Unterricht für Mandoline bzw. Gitarre im Verein
- Unfall- und Haftpflichtversicherung, Künstlersozialkasse
- CD-Produktion, Webseiten: Urheberrechte, GEMA und GvU

### Zielgruppe:

- Lehrer und Ausbilder für Mandoline und Gitarre
- Dirigenten der Orchester, Vororchester und Spielgruppen
- Jugendvertreter der Vereine
- Vorstände

**Termin:** Mi, 3. Oktober 2007

**Ort:** Evangelische Akademie Bad Boll, Villa Vopelius, Vopelius-Saal

**Dauer:** 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 25 € pro Person. Der Unkostenbeitrag beinhaltet sämtliche Vorträge, das Mittagessen, die Kaffeepausen und je eine Manuskriptsammlung.

**Anmeldeschluss:** 22.09.2007

**Anreise:** siehe [www.ev-akademie-boll.de/Anreise.anreise.0.html](http://www.ev-akademie-boll.de/Anreise.anreise.0.html)

### Inhalt der Vorträge

1. Das Thema *Mitgliedergewinnung*

zeigt erprobte Möglichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auf. Es werden Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung erörtert, die Kooperation „Schule und Verein“ besprochen und es wird die Mentorenausbildung erklärt. Den Vortrag hält Veronika Protzer.

2. Bei der *Orchesterarbeit* geht es zunächst um die Fragestellung, das nächste Konzert nicht aus der Sicht des Dirigenten und des Orchesters zu gestalten, sondern aus der Perspektive der Zuhörer. Dabei werden interessante Ansätze für eine erfrischende Neugestaltung auch der Probenarbeit herausgestellt. Ein weiterer Aspekt wird sein, der Probenarbeit aus der Sicht musikalisch-logischer Einheiten einen neuen Impuls verleihen zu können. Den Vortrag hält Utz Grimminger.

3. Die Vorträge über den *Unterricht für Mandoline und Gitarre im Verein* beinhalten wichtige Grundgedanken zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung. Unter anderem wird das Aufzeigen kleiner und kleinster Lernschritte als Mittel für eine anhaltende Spielfreude beim Schüler für jedes Instrument beispielhaft dargestellt. Es wird eine kleine, aber gut sortierte Auswahl an Unterrichtsliteratur (Lehrwerke, Spielliteratur für Solo, Duo usw.) vorgestellt und zur Ansicht ausgelegt. Die Vorträge halten Thekla Mattischeck (Mandoline) und Tho-

# AUSSCHREIBUNGEN

mas Reuther (Gitarre).

4. Das Thema *Unfallversicherung* klärt die versicherungstechnischen Fragen bei einem Unfall eines Mitgliedes während einer Vereinstätigkeit. Ebenso wird die Haftpflicht eines Mitgliedes in Ausübung einer Vereinstätigkeit im Rahmen der *Haftpflichtversicherung* aufgezeigt. Die Abgabepflicht eines Vereins an die *Künstlersozialkasse* wird ebenfalls besprochen. Den Vortrag hält Dieter Wahl.

5. Möchte der Verein eine CD produzieren, so muss er die *Urheberrechte* der Komponisten bzw. Arrangeure wahren und die Bedingun-

gen der *GEMA* und *GVU* erfüllen. Entsprechendes gilt für Web-Seiten. Den Vortrag hält Peter Boegler.

An jeden Vortrag schließt eine Diskussionsrunde an.

Anmeldeformular und Info als Download unter [www.mandoline.de/bdz-workshop](http://www.mandoline.de/bdz-workshop) oder anfordern bei:

Thomas Reuther Lehrgangsleiter  
Sebastian Kneipp Weg 28  
89075 Ulm  
0731. 9 50 34 39  
[Gitarre@Thomas-Reuther.de](mailto:Gitarre@Thomas-Reuther.de)

**Anmeldeschluss:** 22.09.2007

## 16. - 18. November Interpretationskurs mit Maximilian Mangold

**Termin:** 16.11. Dozentenkonzert, 17. - 18.11. Interpretationskurs

Jeder aktive Teilnehmer erhält zwei Unterrichtsstunden. Die Zahl der aktiven Teilnehmer ist begrenzt. Auch passive Teilnahme ist möglich. Kursinhalte sind Interpretation, Stilistik, Tonbildung, Klanggestaltung, Technikunterricht und Ensemblespiel.

**Teilnahmegebühr:** aktiv 50,00 € / 40,00 € ermäßigt

**Weitere Infos:**

[www.maximilianmangold-gitarre.de](http://www.maximilianmangold-gitarre.de)

Info und Anmeldung an:  
Musikschule Mannheim  
E 4, 14 - 68159 Mannheim  
Tel: 0621/2938754  
Fax: 0621/2939538

E-mail: [musikschule@mannheim.de](mailto:musikschule@mannheim.de)  
oder [maximilian.mangold@mannheim.de](mailto:maximilian.mangold@mannheim.de)

## 17. - 18. November Orchesterwettbewerb Baden-Württemberg

Der Baden-Württembergische Orchesterwettbewerb ist nicht nur eine gute Gelegenheit die Leistung des eigenen Orchesters mit anderen zu vergleichen sondern auch ein Ansporn und Ziel. Neben den Zupfern treffen sich dieses Jahr auch alle anderen Laienorchester wie Bläser, Streicher und Akkordeon in der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Im Rahmenprogramm finden fachpraktische Präsentationen der Verbände zur musikpädagogischen Arbeit statt.

**Termin:** 17. - 18. November  
**Ort:** Pädagogischen Hochschule  
Reuteallee 46,  
71634 Ludwigsburg

**Anmeldungen bis zum 30. Juni**  
Beim Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.  
Ortsstraße 6, 76228 Karlsruhe  
Telefon: 07 21/9 47 67-0  
Telefax: 07 21/9 47 33 30  
Internet: [www.landesmusikrat-bw.de](http://www.landesmusikrat-bw.de)  
e-mail: [kontakt@landesmusikrat-bw.de](mailto:kontakt@landesmusikrat-bw.de)

**Teilnahmegebühr**  
100,- Euro pro Ensemble.

Die Landessieger werden zum 7. Deutschen Orchesterwettbewerb vom 30. April bis 04. Mai 2008 in Wuppertal weitergeleitet. Teilnehmen können Laienorchester mit un-

terschiedlicher Besetzung. Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (inkl. Kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler im Jugendzupforchester) maximal 20% betragen.

**Kategorie C1 – Zupforchester**  
mit mindestens 16 Mitwirkenden

Wertungsgruppe a, Zupforchester

Wertungsgruppe b, Jugendzupforchester (Mitwirkende nach dem 1. Juni 1986 geboren )

Die Wahlpflichtwerke sind:

- Kurt Schwaen aus: Tänzerische Impressionen für Zupforchester 1. und 2. Satz
- Lutz-Werner Hesse, aus: Nacht- und Tagstücke 1, 2 und 5. Satz,

**Kategorie C3– Gitarrenensembles**  
mit mindestens 12 Mitwirkenden

Wertungsgruppe a, Gitarrenensembles

Wertungsgruppe b, Jugendgitarrenensembles (Mitwirkende nach dem 1. Juni 1986 geboren)

- John W. Duarte, aus: English Suite Nr. 5, op.112, Greensleeves, Lady Maisry, The Scolding Wife
- Hans Brüderl Around „Mi“

Für weitere Details siehe:  
<http://www.musikrat.de/dow>

# AUSSCHREIBUNGEN

## C-Lehrgang für Ausbilder und Dirigenten 2007/2008

Dieser Fortbildungslehrgang wendet sich an alle, die als Mandolinen- oder Gitarrenausbilder bzw. als Dirigent für ihren Verein tätig sein wollen. In fünf Arbeitsphasen werden etwa mit den Ausbildern elementare Fragen des Instrumentalunterrichts ausführlich besprochen sowie Lehrproben abgehalten und mit den Dirigenten Schlagtechnik und effektive Probenarbeit konsequent eingeübt. Darüber hinaus werden weiterführende Kenntnisse in Musiklehre und Musikgeschichte vermittelt.

Natürlich können auch bereits aktive Ausbilder und Dirigenten teilnehmen. Voraussetzung für alle ist der erfolgreiche Besuch eines D3-Lehrgangs oder eine vergleichbare Vorbildung. Das Mindestalter für Ausbilder beträgt 16 Jahre, für Dirigenten 18 Jahre. Über die Zulassung entscheidet die Lehrgangsleitung.

### Termine / Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft/Verpflegung)

23.–25.11. 2007	1. Arbeitsphase	Rastatt	75,- Euro
02.–06.01. 2008	2. Arbeitsphase	Rastatt	150,- Euro
01.–05.02. 2008	3. Arbeitsphase	Rastatt	150,- Euro
07.–09.03. 2008	4. Arbeitsphase	Rastatt	75,- Euro
25.–27.04. 2008	5. Arbeitsphase	Rastatt	75,- Euro
30.05.–01.06.2008	Abschlussprüfung	Ötigheim	50,- Euro (Prüfungsgebühr)

Änderungen vorbehalten.

### Dozenten:

Birgit Wendel	(Mandoline)
Sonja Wiedemer	(Mandoline)
Armin Korn	(Gitarre)
Detlef Tewes	(Dirigieren)
Christopher Graf Schmidt	(Ltg., Musiklehre/-geschichte)

### Anmeldung

bis 31.07.2007 möglichst per Vor-  
druck bei:

Christopher Graf Schmidt,  
Brauereistraße 7,  
76137 Karlsruhe,  
Tel. 0721/826393,  
[cgrafschmidt@web.de](mailto:cgrafschmidt@web.de)

**Anmeldeschluss: 31. JULI 2007**

## Neu im Internet

Der Trekelverlag hat seine Internetseite grundlegend überarbeitet. Das Erscheinungsbild ist nun viel moderner. Viel Spaß beim Stöbern.

## Neuer Dirigent in Villingen-Schwenningen

Das ZO Villingen-Schwenningen verabschiedete Anfang des Jahres Herta Nussbaumer nach über 40 Jahren als musikalische Leiterin (wir berichteten).

Am 28. Februar hat die Mitgliederversammlung Herrn Frank Scheuerle zum neuen Musikalischen Leiter gewählt. Wir wünschen viel Erfolg.

## Neues vom BZO



Mitte März hat das BZO unter der Leitung von Reiner Schuhenn im Tonstudio Teije van Geest seine neue CD eingespielt. Neben namhaften Musikern aus dem klassischen Bereich wie etwa der Bratschistin Tabea Zimmermann kommen z.B. auch die Söhne Mann-

heims zu Aufnahmen nach Sandhausen nahe Heidelberg. Auf dem Programm des BZO standen das 3. *Brandenburgische Konzert* von Johann Sebastian Bach, die *Sinfonietta* von Harald Genzmer, das *Diver-timento in D KV 136* von Wolfgang Amadeus Mozart, *Crisantemi* von Giacomo Puccini, die *Simple Sym-phony* von Benjamin Britten sowie ein Hidden Track, der hier aber nicht verraten werden soll. Nach der Konzentration auf Originalliteratur von Hans Gál und Dimitri Nicolau bewegen wir uns also nunmehr in eher „unzupferischen“ Gefilden, was allerdings der musikalischen Arbeit ausgesprochen zugutekommt. Falls alles seinen geregelten Gang geht, wird die CD wohl noch dieses Jahr bei Antes erscheinen. Unsere nächsten Planungen sehen vor, Anfang September für eine Woche nach Logroño zu fahren. Das bekannte Festival de Plectro existiert ja nun nicht mehr, aber es gibt eine Alternative, veranstaltet von der Sociedad Musical Esmeralda de Pulso y Pua (<http://www.audio.ya.com/esmeralpu/>). Die schöne Gewohnheit, die ja in den letzten Jahren beim alten Festival etwas unter die Räder gekommen war, nämlich mit den Konzerten auf die Dörfer zu gehen, wird von Esmeralda zum Glück weitergeführt. Gute Aussichten also.

## Wer ist's?

Geboren ist er gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Hamburg, aufgewachsen jedoch in Leipzig, wo er auch seine musikalische Ausbildung erfuhr, bevor er als »Meisterschüler« zu Hans Pfitzner ging. Leipzig war seinerzeit ohne Zweifel eines der wichtigsten musikalischen Zentren Europas und konnte ihm reiche Anregung geben; so war dem »geborenen Symphoniker«, der einen Hang zu hymnischer Melodik à la Bruckner entwickeln sollte, eine musikalische Laufbahn wohl an der Wiege gesungen.

Ein Wunderkind war er zwar vermutlich nicht, doch seine Karriere als Komponist begann viel versprechend: Die symphonische Dichtung *Faust* op. 18, sein erstes Werk großen Stils, hob im April 1925 niemand geringeres als Fritz Busch mit der Dresdner Staatskapelle in der dortigen Semperoper aus der Taufe. Die Wertschätzung Pfitzners für seinen Schüler wird deutlich, indem er dem Dirigenten zu diesem Ereignis gratuliert: »Sie werden glaube ich eine der schönsten Genugtuungen des Lebens haben, einem so großen Talent, vielleicht Genie, zuerst die Wege geebnet zu haben.« Wilhelm Furtwängler und Hermann Abendroth sollten Buschs Bei-

(Auflösung siehe Impressum)



spiel folgen.

Bis 1952 komponierte er zwölf stattliche Symphonien, drei Klavierkonzerte, zwei Cello- und zwei Gitarrenkonzerte. En passant revolutionierte er in den 30er

Jahren das damalige Repertoire der Mandolinenorchester, indem mit seinem Erstlingswerk für dieses Genre den bis dato üblichen romantisierenden Ouvertüren eine Suite in neobarockem Stil entgegenstellte, die 1935 beim reichsweiten »Fest der Zupfmusik« in Köln Furore machte.

Nach dem zweiten Weltkrieg ließ er sich als Wahl-Badener an den Ausläufern des Schwarzwaldes nieder. Dort wirkte er vor allem als Pädagoge und Chorleiter. Der Zupfmusik blieb er zeitlebens treu, komponierte über Jahrzehnte zahlreiche Stücke für Orchester und verschiedene kammermusikalische Besetzungen. Der Bund Deutscher Zupfmusiker ernannte ihn folgerichtig zum Ehrenmitglied; das Badische Zupforchester widmete ihm 1981 – nur zwei Jahre vor seinem Tod – die zweite Folge der LP-Reihe »Meister der Zupfmusik«.

*Alexander Becker*



# TERMINE, KONZERTE

## Termine, Lehrgänge

### **Mai**

- 17.05.–19.05. **2. Eurojugendmusikfestival**, Offenburg  
19.05. 15:00 Uhr **Mitgliederversammlung** LB Baden, Offenburg  
19.05. 18:00 Uhr **Delegiertenversammlung** Baden-Württemberg, Offenburg

### **Juni**

- 16.06. **10. Landes-Musik-Festival** Ravensburg; Eröffnung mit dem **WZO**  
23.06. **Schülertag LB Württemberg**, Musikerheim, Schwäbisch-Gmünd  
29.06.- 01.07. **Musimo. Neues Konzept für musikalische Früherziehung.**  
BDB-Musikakademie, 79129 Staufen

### **Juli**

- 21.07.- 23.07. **Eurotreff Musik Ulm**  
13.07.- 14.07. **WZO**, Probephase und Konzert, Rechberghausen  
26.07 - 29.07 **Börsteler Gitarrenseminar (mit Zupforchester)**, Kloster Börstel bei Osnabrück. Dozenten u.a. Stephan Wolke, Olaf van Gonnissen, Jorgos Panetsos -  
[www.gitarrenseminar-boerstel.de](http://www.gitarrenseminar-boerstel.de) und [www.myspace.com/stephanwolke](http://www.myspace.com/stephanwolke)

### **September**

- 02.09.-09.09. **BZO** Konzertreise Logroño, Spanien  
14.09.-16.09. **Wie sag ich's meinem Publikum? -Konzertmoderation in hoher Qualität.**  
BDB-Musikakademie, 79129 Staufen

### **Oktober**

- 05.10.-06.10. Ohne Moos nix los. Steuerseminar für Vereinsrechner. BDB-Musikakademie, 79129 Staufen  
11.10.– 14.10. **Musikkongress**, PH Freiburg  
28.10.– 02.11. **Kammermusikkurs** in Hohenwart

### **November**

- 09.11.-11.11. **Modernes Vereinsmanagement.** BDB-Musikakademie, 79129 Staufen  
16.11.– 18.11. **Interpretationskurs** mir Maximilian Mangold  
16.11.– 21.11. **WZO** Konzertreise München, Wien  
17.11.– 18.11. **Deutscher Orchesterwettbewerb – Vorentscheid**, Ludwigsburg  
23.11.– 25.11. **C-Lehrgang**, Phase I  
27.11.-25.11. **Pädagogik der Orchesterleitung**, BDB-Musikakademie, 79129 Staufen  
30.11.-02.12. **Man lebt nicht nur von Luft und Klang. - Marketing und Management für Musikpädagogen** BDB-Musikakademie, 79129 Staufen

### **2008**

02. –06.01. **C-Lehrgang**, Phase II  
01. –05.02. **C-Lehrgang**, Phase III  
07. –09.03. **C-Lehrgang**, Phase IV  
25. –27.04. **C-Lehrgang**, Phase V  
30.04.–04.05. **Deutscher Orchesterwettbewerb - Bundesentscheid**, Wuppertal  
30.05.–01.06. **C-Lehrgang**, Prüfungen

# TERMINE, KONZERTE

## Konzerte

### Mai

- 19.05. 20.30 Uhr **La Volta**, Euro-Jugendmusik-Festival, Kulturforum, Offenburg  
25.05. 20.00 Uhr **Take Four Guitar Quartet**, Schloss Seehof, Bamberg  
28.05. 11.00 Uhr **Pia Grees & Matthias Kläger**, Schloss Seehof, Bamberg

### Juni

- 02.06. 20.00 Uhr **JZO BW**, Markuskirche, Gaggenau  
02.06. 19.30 Uhr **ZO Essingen, Spanische Impressionen**, Jubiläumskonzert zum 50-Jährigen mit „Spanischem Buffet“, Dalberghalle, 76879 Essingen  
03.06. 17.00 Uhr **Auenheim**, Kirchenkonzert, Kirche Kehl-Auenheim  
16.06. 11.00 Uhr **WZO**, Eröffnungskonzert LMF, Konzerthaus, Ravensburg  
16.06. 13.00 Uhr **Württembergisches-Zupfquartett**, LMF, Kornhaussaal, Ravensburg  
17.06. 19.00 Uhr **MO Kollnau-Gutach, Misa a Buenos Aires**, Kollnau  
22.06. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold**, Evangelische Kirche, Kenzingen  
24.06. 18.00 Uhr **MO Kollnau-Gutach, Misa a Buenos Aires**, Marlenheim  
24.06. 18.00 Uhr **Mandolinata Karlsruhe 1962**, Waldenserkirche, Karlsruhe-Palmbach  
27.06. 20.00 Uhr **Denise Wambsganß**, Mand. & Fortepiano, Palais Prinz Carl, Heidelberg  
28.06. 20.00 Uhr **Denise Wambsganß**, Duo-Konzert Mandoline & Fortepiano, Emmauskirche, Königsbergerstr. 35, Karlsruhe-Waldstadt

### Juli

- 29.07. 17.00 Uhr **Denise Wambsganß**, Jakob Ruppel, Kath. Kirche, Dörzbach-Messbach

### August

- 01.08. 20.00 Uhr **Ernst Scholz**, Gitarre, Maddalena-Streichquartett (New York): Haydn, Mozart, Boccherini auf hist.Instrumenten, Palais Rohan, Ettenheim  
12.08. 18.00 Uhr **La Volta**, Burghofspiele Eltville, Johannes-Kirche, Eltville-Erbach  
25.08. **Take Four Guitar Quartet**, Villa Demidof, Florenz f

### September

- 08.09. 19:00 Uhr **La Volta**, Hohenloher Kultursommer, Kelter, Bretzfeld  
15.09. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold** u. Traversflöte, Historisches Rathaus, Gräfenberg  
30.09. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold** u. Hammerflügel, Alte Synagoge, Weissenheim

### Oktober

- 05.10. 20.00 Uhr **Take Four Guitar Quartet**, Camera Artis, München  
06.10. 20.00 Uhr **Take Four Guitar Quartet**, Spitäle an der Alten Mainbrücke, Würzburg  
06.10. 20.00 Uhr **MO Schwäbisch Gmünd**, Refektorium, Prediger, Schwäbisch Gmünd  
07.10. 18.00 Uhr **Maximilian Mangold**, Evangelische Kirche, Bühlertal  
11.10. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold** u. Sprecher, Stadtbücherei, Tettngang  
12.10. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold** u. Sprecher, Stadtbücherei, Ueberlingen,  
14.10. 20.00 Uhr **Denise Wambsganß** Jakob Ruppel, Hist.Rathaussaal, Weiler im Allgäu,  
20.10. 20.00 Uhr **Auenheim**, Herbstkonzert, Bürgersaal, Kehl-Auenheim  
21.10. 20.00 Uhr **Maximilian Mangold** u. Hammerflügel, Filharmonie, Filderstadt  
21.10. **Mand.club Schwaikheim**, Benefizkonzert, Ev. Kirche, Schwaikheim

## Kraichgau Ceilidh Band



Die Kraichgau Ceilidh Band ist ein musikpädagogisches Projekt mit wechselnden Besetzungen des Gitarrenlehrers Klaus Stezenbach aus Bretten. Die Aufnahmen entstanden nach und nach als Leistungsnachweis für die Schüler.

Die CD „virtual folkband“ kostet

12,- Euro. Der Erlös ist für den Kinderhilfefonds Kraichgau bestimmt.

Weiter Informationen und Bezug unter [www.kstesz.de](http://www.kstesz.de). Dort befinden sich auch Noten und eine ganze Folksong Collection zum Ausdrucken.

## Wir sind Ihr Partner in Lohn- und Einkommensteuerfragen,



Beratungsstelle

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten, Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen, auch bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

### Beratungsstelle:

Günther Ertle • Cavailonstr. 24 • 69469 Weinheim • Tel. 06201 - 1 64 31  
E-Mail: [Guenther.Ertle@vlh.de](mailto:Guenther.Ertle@vlh.de) • Internet: [www.vlh.de/bst/6641](http://www.vlh.de/bst/6641)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen



...E-Mail an: [Redaktion@zupfer-kurier.de](mailto:Redaktion@zupfer-kurier.de)

# Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

**Gitarren ...**

Noten

Zubehör

Reparatur



Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, [www.zupfgeige.com](http://www.zupfgeige.com)